

Ablaufplan

Einreichung des Textes (Deutsch ODER Englisch*)	07.01.2019
Rückmeldungen von Peers und Redaktion an die Autor_innen	03.02.2019
Einreichung der überarbeiteten Texte (Deutsch UND Englisch*)	24.02.2019
Lektorat in Rücksprache mit Autor_innen	24.3.2019
Fertigstellung Layout, Druckfreigabe	28.4. 2019
Erscheinungszeitraum	Mai 2019

* Wir bitten Sie, die englische Version professionell korrigieren zu lassen. Bitte achten Sie insbesondere auf eine korrekte Übersetzung von Fachtermini.

Bitte senden Sie uns Ihren Beitrag sowie die dazugehörigen Dokumente (Bilder, Grafiken) als Zip-Datei an redaktion@iic-austria.org. Enthalten sein sollen:

- Textdatei als Word-Datei **Deutsch ODER Englisch**
- Abbildungen als JPEG oder TIF nummeriert
- Diagramme mit Stammdaten und Tabellen als einzelne Dateien, nummeriert, als Excel, Word oder als Bilddatei (JPEG oder TIF)
- Kurzbiografie aller Autor_innen (**Englisch**) als Word-Datei

Die Einreichung des ins Deutsche oder Englische übersetzten Textes muss erst nach der Einarbeitung der Korrekturen und Anregungen der Peers und des Redaktionsteams erfolgen.

Textdatei

Übersicht

Die Textbeiträge sind als Word-Dateien einzusenden und sollen folgende Punkte enthalten:

1. Titel
2. Namen der Autor_innen mit Institutionsadressen; Autor_in, an die/den die Korrespondenz gerichtet werden soll, bitte mit Asterisk* kennzeichnen
3. Einen Abstract mit rund 200 Wörtern (Abstract aus der Einreichung kann verwendet oder angepasst werden)
4. Maximal sechs inhaltliche Schlagworte (Keywords), die die wichtigsten Aspekte des Beitrags wiedergeben (z.B. Fachgebiet, Materialien, Künstler_innen, ...)
5. Den Beitrag mit Einleitung, Kapitelüberschriften und abschließender kurzer Conclusio sowie gegebenenfalls Dank;
6. Anmerkungen in Endnoten (Form siehe unten)
7. Bibliografie (identisch für englische und deutsche Version, Form siehe unten)

8. Verzeichnis der verwendeten Materialien und Geräte (identisch für englische und deutsche Version, Form siehe unten)
9. Verzeichnis der Tabellen mit Unterschriften (Deutsch UND Englisch)
10. Verzeichnis der Abbildungen mit Bildunterschriften (Deutsch UND Englisch)
11. Verzeichnis der Diagramme mit Unterschriften (Deutsch UND Englisch)

Format allgemein

- Umfang: **Der Umfang des Textes** wird schriftlich per E-Mail mit dem Redaktionsteam vereinbart. Wenn keine andere Vereinbarung stattgefunden hat, beträgt sie rund 30.000 Zeichen inklusive Leerzeichen für die deutsche Version., inkl. Endnoten, Abbildungs- und Tabellenunterschriften sowie Bibliografie, exkl. Kurzbiografie
- **Ohne automatische Formatierung** im Textverarbeitungsprogramm
- Gliederung: Maximal möglichst zwei Gliederungsebenen. Nummerierung und Subnummerierung zur Verdeutlichung der Ebenen
- Seitenzahlen rechts unten, Schrift: Times New Roman 12 pt, Zeilenabstand 1,5
- Kursiva bitte so anführen: <k>Text<k>
- Zeilenumbrüche und Leerzeilen bitte kontrolliert und konsistent einsetzen
- Keine automatische Silbentrennung
- Abbildungen, Tabellen oder Diagramme bitte nicht in den Textteil einbetten, sondern als separate Dateien abgeben (siehe unten)
- Literaturverweise in Klammern im Text (Form siehe unten)
- Anmerkungen in Endnoten
- Bibliografie nach den unten beschriebenen Richtlinien
- Abkürzungen bei der ersten Nennung in Klammern hinter die ausgeschriebene Bezeichnung setzen, z.B. „Technisches Museum Wien (TMW)“ oder „Polypropylen (PP)“.
- Wir bitten um gendersensible Schreibweise. Im Deutschen durch Nennung beider Geschlechter (z.B. „Restauratorinnen und Restauratoren“) bzw., wo für den Lesefluss besser geeignet, durch Unterstrich (z.B. Restaurator_innen). Im Englischen bitten wir um Verwendung neutraler Begriffe (z.B. „chairperson“ anstatt „chairman“).

Abstract mit rd. 200 Wörtern

Der Abstract soll prägnant den Inhalt und die Ergebnisse des Projekts zusammenfassen. Ihr bereits eingereichter Abstract kann verwendet oder ggf. angepasst werden.

Literaturverweise als Kurzbelege im Fließtext in Klammern

- Literaturverweise erfolgen im Fließtext **in Klammern vor dem Satzzeichen** in der Form:

ENGLISCHE VERSION: [Nachnamen d. Autor_innen] [Erscheinungsjahr], **p.** [Seitenzahl]

z.B.: (Wehlte 2010, **p.** 122) oder bei Herausgeberschaft: (Doerner; Hoppe (**ed.**), **p.** 122)

Internetquellen:

[Nachnamen d. Autor_innen bzw. verantwortlicher Verein/Seitenbetreiber] [Erscheinungsjahr]

z.B.: (variablemedia 2015), (Waller 2015) oder (ICCROM o. D.)

DEUTSCHE VERSION: [Nachnamen d. Autor_innen] [Erscheinungsjahr], **S.** [Seitenzahl]

z.B.: (Wehlte 2010, **S.** 122) oder bei Herausgeberschaft: (Doerner; Hoppe (**Hg.**), **S.** 122)

Internetquellen:

[Nachnamen d. Autor_innen bzw. verantwortlicher Verein/Seitenbetreiber] [Erscheinungsjahr]

z.B.: (variablemedia 2015), (Waller 2015) oder (ICCROM o. D.)

- Bei mehreren Autor_innen/Herausgeber_innen werden die Namen mit Semikolon getrennt (siehe oben). Bei mehr als drei Autor_innen/Herausgeber_innen wird nur der erste Name genannt und auf die weiteren mit „et al.“ verwiesen.

- bei fehlender Datumsangabe, bitte „o. D.“ bzw. bei fehlender Angabe von Autor_innen, „o. A.“ anführen. Im Englischen entsprechend „n. D.“ (no date) bzw. „n. A.“ (no author).

Anmerkungen im Fließtext als Endnoten

- Anmerkungen und weiterführende Erläuterungen erfolgen in Endnoten. Bitte diese reduziert halten. Der Text muss auch ohne sie verständlich sein.

- Bezieht sich eine Endnote auf ein Wort, steht sie ohne Leerzeichen hinter dem Wort. Bezieht sie sich auf einen Satz oder Absatz, wird sie ohne Leerzeichen hinter das Satzzeichen am Ende des Satzes/des Absatzes gestellt.

- Auf persönliche Auskünfte bitte mit Name der Auskunftsperson, Institution und Datum verweisen.

Abbildungen, Diagramme, Tabellen

Die maximale Anzahl an Abbildungen, Tabellen oder Diagrammen wird schriftlich per Mail mit dem Redaktionsteam vereinbart. Wenn nicht anders vereinbart, maximal 10 Abbildungen und Tabellen.

Auf Abbildungen, Tabellen und Diagramme bitte im Text an der entsprechenden Position in Klammern verweisen, in der Form: (Abbildung 1), (Tabelle 1), (Diagramm 1), bzw. im Englischen (figure 1), (table 1), (chart 1), ...

Bildquellen bitte in der Abbildungsunterschrift angeben.

Zusätzlich erbitten wir eine **schriftliche Erklärung, dass die Autor_innen zur Verwendung der Bilder berechtigt sind**. Eine entsprechende Vorlage wird Ihnen vom Redaktionsteam versandt.

Abbildungen

- Größe: mindestens A5-Format (14,8 x 21,0 cm), mindestens 300 dpi, JPEG, oder TIF
- Die Nummerierung im Dateinamen korrespondiert mit der Nummerierung der Abbildung im Text
- Bildunterschriften sind in der Textdatei enthalten

Diagramme und Tabellen

- Diagramme mit Stammdaten (z.B. in Excel), als separate Dateien. Entweder als Excel-Datei oder als JPEG oder TIF (Größe wie Abbildungen); Legenden müssen enthalten sein, wie Textdatei unformatiert, Times New Roman 12 pt
- Tabellen als separate Word-Dateien, wie Textdatei unformatiert, Times New Roman 12 pt
- Diagramm- bzw. Tabellenunterschriften sind in der Textdatei enthalten

Literaturangaben in der Bibliografie

Die Bibliografie gilt sowohl für die deutsche als auch für die englische Version. Bitte wenden Sie hier die **deutsche Schreibweise** an.

Listen Sie in der Bibliografie alle im Fließtext in abgekürzter Form zitierten Quellen alphabetisch geordnet auf. Bei mehr als drei Autor_innen oder Herausgeber_innen werden in der Bibliografie **alle namentlich genannt**. Bei mehreren Autor_innen oder Herausgeber_innen werden die Namen mit Semikolon (;) getrennt. Vor- und Zuname werden, soweit feststellbar, ausgeschrieben.

Bei fehlender Datumsangabe, bitte „o. D.“ bzw. bei fehlender Angabe von Autor_innen, „o. A.“.

Abkürzungen

„Jahrhundert“ wird abgekürzt mit „Jh.“, „Jahrgang“ mit „Jg.“, „Herausgeber_in“ mit „Hg.“, „Band“ mit „Bd.“, „Seite“ mit „S.“

Bücher

Bacher, Ernst (Hg.): Kunstwerk oder Denkmal. Alois Riegls Schriften zur Denkmalpflege, Wien-Köln-Weimar 1995

Selwyn, Lindsey: Metals and corrosion. A handbook for the conservation professional, Ottawa 2004

Beiträge in Herausgeberwerken

Capitelli, Francesca et al.: The biodegradability of synthetic resins used as binding media in household paints, in: Waentig, Friederike et al. (Hg.): *Plastics in art. History, technology, preservation*, Kölner Beiträge zur Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut Band 15, Köln 2002, S. 124-133

Huber, Joachim: Museumsdepots sind mehr als schöne Lager für Kulturgut. Ein Plädoyer für Klasse statt Masse, in: Stäbler, Wolfgang; Wießmann, Alexander (Hg.): *Gut aufgehoben. Museumsdepots planen und betreiben*, München 2014, S. 57-60

Artikel in Zeitschriften

Titel von Zeitschriften bitte immer ausschreiben („Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung“, nicht „ZKK“) und **kursiv setzen mit <k>Text<k>**

Koller, Manfred: Zur Geschichte der vorbeugenden Konservierung, in: <k>Restauratorenblätter<k>, Band 15 (1995), S. 27-38

Lill-Rastern, Annette; Baumer, Ursula: Holzmustertafeln der Wiener Werkstätte. Holzlacke, Farbeffekte und deren Untersuchung, in: <k>Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung<k>, Jg. 22, Heft 2 (2008), S. 363-375

Unveröffentlichtes Material

Kalabis, Silvia: Vorbeugende Konservierung und Archäologie. Konservatorische Richtlinien für die Neugestaltung der Prähistorischen Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien mit besonderer Berücksichtigung der denkmalgeschützten Vitrinen, unveröffentlichte Diplomarbeit, Universität für angewandte Kunst Wien 2009

Schäning, Anke: Synthetische organische Farbstoffe aus einer technologischen Materialsammlung des 19./20. Jahrhunderts. Identifizierung, Klassifizierung und ihre Verwendung sowie Akzeptanz in (Künstler)Farben Anfang des 20. Jahrhunderts, unveröffentlichte Dissertation, Akademie der Bildenden Künste, Wien 2010

Archivmaterial und Manuskripte

[ggf. Zu- und Vorname Autor_in mit Komma getrennt], [ggf. Überschrift/Titel/Bezeichnung des Dokuments, ggf. mit Datierung]: [Name des Archivs/Der Bibliothek und Ort], [eindeutig zuordenbare Signatur/Ordnerbezeichnung/Aktenzahl], [ggf. Blatt- oder Seitenzahl]

Internetquellen

The variable media network, <http://www.variablemedia.net/e/index.html> (abgerufen am 13.12.2015)

Waller, Christoph: Klimamessung, http://www.cwaller.de/fr_didaktik.htm (abgerufen am 13.12.2015)

Cascone, Sarah: The chemist who discovered the world's newest blue explains its miraculous properties, 20.06.2016, <https://news.artnet.com/art-world/yinmn-blue-to-be-sold-commercially-520433> (abgerufen am 08.01.2018)

Normen und Standards

EN 15757:2010, Erhaltung des kulturellen Erbes – Festlegungen für Temperatur und relative Luftfeuchte zur Begrenzung klimabedingter mechanischer Beschädigungen an organischen hygroskopischen Materialien; Deutsche Fassung

Verzeichnis verwendeter Materialien und Geräte

Das Verzeichnis gilt sowohl für die deutsche als auch für die englische Version. Bitte wenden Sie hier die **deutsche Schreibweise** an.

Im Text erwähnte, verwendete Materialien bitte im Materialverzeichnis auflisten mit genauer Bezeichnung und Hersteller-/Bezugsadresse (z. B. Mikrokristallines Wachs Cosmoloid H 80, Kremer Pigmente GmbH & Co. KG, Hauptstr. 41-47, DE 88317 Aichstetten).

Geräte bitte mit genauer Bezeichnung, ggf. Einstellungen und Hersteller anführen.

Kurzbiografie

Die Kurzbiografie ist **auf Englisch** abzugeben, sollte maximal 200 Wörter umfassen, in dritter Person verfasst und folgendermaßen aufgebaut sein:

- Vor- und Zuname
- Aktuelle Tätigkeit und Position
- Ausbildung und frühere Tätigkeiten
- Wichtigste Projekte, Auszeichnungen, Positionen in Organisationen etc.